

Besucherrekord am Feuerwerks-Samstag

Dietzenbach - Als Fest der Generationen hat sich das Weinfest längst etabliert, und abgesehen von einem heftigeren Disput, der laut Zens-Petzinger aber beigelegt werden konnte, bevor es zu Handgreiflichkeiten kam, kann es auch als friedlich bezeichnet werden. *Von Sascha Reichelt und Nina Beck*



Dietzenbacher Weinfest (4:37)

Dass Besucher aus Heusenstamm, Dreieich, Rodgau oder Neu-Isenburg zum Weinfest auf den Europaplatz kommen, das ist für Winzer und Gastronomen wie auch die veranstaltende Stadtmarketing-Agentur nichts Neues. Der Weinboulevard ist schließlich auch mit der S-Bahn bequem zu erreichen. Einer jedoch, der kommt von ganz weit außerhalb: Bretislav Nantl aus Tschechien. Seit vielen Jahren schon fährt der 63-Jährige mit seiner Frau eigens nach Dietzenbach, um hier das Weinfest zu besuchen. Über die Hobby-Jagd haben sie Freundschaft zu einem Dietzenbacher Paar geschlossen, erzählt Nantl. Und seither jagen sie alljährlich dem Weinfest hinterher. Nantls Urteil ist kurz und schlüssig: „Wetter gut, Essen gut, Wein gut!“

Impressionen vom Weinfest

Dem kann Christoph Zens-Petzinger, Leiter der Stadtmarketing-Agentur, größtenteils zustimmen. Mit Ausnahme des Wetters vielleicht. Zum erstem Mal überhaupt sei mit dem Montag ein Weinfesttag ins Wasser gefallen – nur wenige hartgesottene Fans fanden im strömenden Regen den Weg zum Europaplatz. Dafür toppte der Samstag alle bisherigen Besucherrekorde: bereits um 19 Uhr habe es keinen freien Platz mehr gegeben, der „Weinfestboulevard“ war durch Fußgängerstaus verstopft. Auf der Showbühne spielte am Samstag die „Tanzband Holidays“ und begeisterten Jung und Alt mit toller Partymusik bis in den späten Abend. Schätzungsweise 5000 Besucher, so Zens-Petzinger, wollten sich an diesem Tag weder die Akrobatik am Baustellenkran noch das Feuerwerk entgehen lassen.